

Ausstellung – Bilder im
Zentrum für Psychiatrie

Leuchtend und wild

ZWIEFALTEN. Leuchtende Farben, gleichförmige Strukturen, wilde Formen – bei der Ausstellung »etwas bleibt« zeigen sechs Künstler aus dem Landkreis Reutlingen ihre einmaligen Werke. Nach Stationen in Reutlingen und Urach wird die Ausstellung vom 14. Oktober bis Ende Januar im Zentrum für Psychiatrie (ZfP) Südwürttemberg am Standort Zwiefalten zu sehen sein. Die Vernissage ist heute, Mittwoch, um 19 Uhr im Casino des ZfP.

Die Wanderausstellung »etwas bleibt« ist ein Ergebnis der Inklusionskonferenz. Um die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention auf kommunaler Ebene umzusetzen, begründete der Landkreis Reutlingen 2014 zusammen mit seinen kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie allen relevanten Akteuren die Inklusionskonferenz.

Sechs Künstler beteiligt

Von besonderer Bedeutung ist dabei die Beteiligung von Menschen mit Handicaps, Angehörigen und Selbsthilfegruppen als Experten aus eigener Erfahrung. Einen wichtigen Baustein stellt dabei die Wanderausstellung »etwas bleibt« dar. Sie wurde von der Geschäftsstelle der Inklusionskonferenz im Rahmen der landesweiten Öffentlichkeitskampagne »duichwir« entwickelt und initiiert. Sechs Künstler aus dem Landkreis Reutlingen stellen auf unterschiedliche Art und Weise ihren Zugang zur Inklusion vor: Renate Quast (Reutlingen), Erich Rosenberger (Reutlingen), Norman Seibold (Grafeneck), Birgit Sonnhof (Reutlingen), Karl Striebel (Münsingen) und Helm Zirkelbach (Kohlstetten) bieten mit Malerei, Radierung und Fotografie sowie unterschiedlichen Genres und Techniken eine beeindruckende Bandbreite künstlerischer Vielfalt.

Die Wanderausstellung wurde im Frühjahr 2015 bereits in der Kreissparkasse Reutlingen und im Sommer in Bad Urach gezeigt. (fm)

Reut. Ges. v. 14.10.2015